



Stadtwerkeleiter Thomas Kraus, Franz Stahl, Peter Zimmert und Fahrer Alois Röckl vor dem neuen Tursolino BAXI (v.l.)
(Foto © C3 marketing agentur)

Elektro-BAXI startet in der Kreisstadt

Bisher waren die BAXIs ausschließlich zwischen einzelnen Gemeinden im Landkreis unterwegs, jetzt wird das System ausgebaut: das E-BAXI geht an den Start. Das Fahrzeug wird innerhalb der Ortsschilder der Kreisstadt zukünftig für flexible Mobilität sorgen. Der neue Elektro-Kleinbus ersetzt den Tursolino und nimmt im Oktober seinen Betrieb auf.

„Im öffentlichen Personennahverkehr haben sich, bedingt durch einige Entwicklungen in der jüngeren Vergangenheit, erhebliche Veränderungen ergeben. Der demografische Wandel, das Freizeitverhalten und auch die beruflichen Situationen vieler Menschen schafft neue Anforderungen. Darauf hat die Stadt Tirschenreuth reagiert - und startet in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt am 1. Oktober 2018 das Tursolino BAXI“, sagt Bürgermeister Franz Stahl.

Flexibles Zusatzangebot

Denn heute steht beim Fahrgast einzig der Wunsch flexibel und zu einer passenden Zeit

von A nach B zu kommen im Fokus. Genau das bietet das BAXI. Ein flexibles Zusatzangebot neben Bus und Bahn, das in einem dichten Haltstellennetz verkehrt und sogar vor der Haustür hält. In Kombination mit einer Fahrtwunschzentrale, die mittlerweile nach Weiden verlegt wurde und den unzähligen Haltestellen wurde das Konzept zu einer echten Erfolgsgeschichte. Natürlich wird stetig an einer Weiterentwicklung und Optimierung des BAXI-Systems gearbeitet. Der Initiator des Projekts, Peter Zimmert vom Landratsamt Tirschenreuth, weiß um die Wichtigkeit des Angebots: „Die Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen usw. ist ein entscheidendes Kriterium bei der Standortwahl.“ Genau deshalb wurde jetzt erneut eine Erweiterung zum bestehenden Angebot geschaffen.

Mehr Lebensqualität

Anfang Oktober geht auch innerorts das BAXI an den Start, und zwar zu 100 Prozent elektrisch. Das E-BAXI fährt dann anstelle des Tursolinos kreuz und quer durch die Kreisstadt und erfüllt damit die steigende Nachfrage nach innerörtlicher Beförderung. In Tirschenreuth werden insgesamt 107 verschiedene

Haltestellen angefahren. Es kommt noch besser: Fährt der Fahrgast wieder zurück, befördert ihn das E-Baxi dann sogar bis vor die eigene Haustür! „Das ist eine herausragende Infrastrukturmaßnahme, die vielen Einwohnern eine größere und flexiblere Mobilität ermöglicht und damit erheblich mehr Lebensqualität schafft“, so Bürgermeister Franz Stahl. Der sich darüber freut, dass durch das E-Baxi auch ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Den man sogar noch ausbauen will: Mit der zeitnahen Inbetriebnahme von zwei weiteren E-Ladesäulen durch die Tirschenreuther Stadtwerke.

Neue Nummer seit August

Zu erreichen sind das E-BAXI sowie auch alle weiteren BAXIs unter der neuen Mobilitätsauskunft für den gesamten Landkreis. Seit dem 1. August gilt die neue Nummer mit Tirschenreuther Vorwahl:

09631 / 79 29 899. Sie verbindet den Anrufer direkt mit der Fahrtwunschzentrale. Zur abgemachten Zeit steht das BAXI dann an der Haltestelle und bringt die Gäste bequem zum Ziel. Auch die Buchungszeiten haben sich etwas verändert. Die Anmeldung für eine BAXI-Fahrt ist jetzt Werktags zwischen 07:00 Uhr und 18:30 Uhr möglich, Samstags kann man bis 12:00 Uhr Fahrten buchen. Wer an einem Sonn- oder Feiertag mitfahren möchte, muss die Fahrt bereits am vorhergehenden Samstag oder Werktag anmelden. Die Flyer liegen im Landratsamt, im Rathaus und in vielen Geschäften und Praxen aus.



Der neue Tursolino BAXI Fahrplan mit einer Übersichtskarte der 107 Haltestellen

Leben in Tirschenreuth



Bürgermeister Franz Stahl, 2. Bürgermeister Peter Gold, 3. Bürgermeister Norbert Schuller und Stadtrat Paulus Mehler (vorne, v.r.) bei der Enthüllung des Stadtbausteins (Foto © Stadt Tirschenreuth)

Vierter Stadtbaustein, erster Spatenstich

Am Tag der Städtebauförderung enthüllte Bürgermeister Franz Stahl einen weiteren Stadtbaustein. Es ist der bereits vierte. Dieser steht neben der Evangelischen Kirche an der Regensburger Straße und weist auf den vor einigen Jahren erfolgten Ausbau der Straße hin. Sicher können auch künftig noch viele Stadtbausteine, die für bedeutende Stadtentwicklungsmaßnahmen stehen, gesetzt werden. Denn bestimmt Jedem fallen die vielen Krane auf, die derzeit die Silhouette der Stadt prägen.

Einer ragt nun auch an der Koloman-Maurer-Straße in den Himmel, wo das Katholische Wohnungsbau- und Siedlungswerk Regensburg (KWS) in den kommenden Monaten ein Gebäude mit zehn altersgerechten Wohnungen

errichtet. Im Zuge dessen wird in Richtung Pfarrhof auch eine historische Gasse wiederbelebt. Die Investitionskosten betragen 3,7 Mio. EUR. Die Stadt Tirschenreuth beteiligt sich daran mit 400.000 EUR. Auch an vielen weiteren Ecken und Enden ändert die Kreisstadt beinahe täglich ihr Gesicht. Große Fortschritte sind so aktuell unter anderem an den Baustellen „Neues Feuerwehrgerätehaus“ oder „Historische Fronfeste“ an der Regensburger Straße – dort entsteht ein neuer Lernstandort für die Studenten der OTH Regensburg – zu beobachten. Und viele herausragende Stadtentwicklungsmaßnahmen stehen schon in den Startlöchern. Zum Beispiel das Projekt „Zukunft StadtGrün“, mit dem das Gartenschau-Konzept fortgeführt wird und in den kommenden Jahren ein grüner Innenstadtring entsteht – oder auch der Bau eines neuen Kindergartens.



Erster Spatenstich an der Koloman-Maurer-Straße mit Stadtpfarrer Georg Flierl, Bürgermeister Franz Stahl, Architekt Peter Brückner, KWS-Generalbevollmächtigter Ludwig Gareis, Kämmerer August Trißl, die KWS-Mitarbeiter Maximilian Meiler, Brigitte Gries und Manfred Zeitler sowie Stellv. Landrat Dr. Alfred Scheidler und Bauunternehmer Hans-Jürgen Schulwitz (v.l.) (Foto © Stadt Tirschenreuth)

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Mit einem Festkommers und einem zweitägigen Veranstaltungsprogramm feierte die Freiwillige Feuerwehr Tirschenreuth ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Zu Gast war auch der bayerische Finanzminister Albert Füracker.

Viele Gäste konnten die Kameraden beim Festkommers im voll besetzten Kettelerhaus begrüßen. Mittendrin: Bayerns Finanzminister Albert Füracker. In seiner Rede dankte er allen, die früher und heute Verantwortung übernommen hätten. „Die Feuerwehren sind die Bürgerinitiativen im ländlichen Raum, wie man sie sich nicht besser vorstellen kann. Denn sie schützen, helfen und retten“, so der Minister.



Ein Loden-Wimpel für den Minister zum Andenken an den Festkommers. V.l.: Albert Füracker, Stellv. FFW-Vorsitzender Paulus Mehler, Bürgermeister Franz Stahl, FFW-Vorsitzender Markus Mayer und Stellv. FFW-Vorsitzender Rainer Burkhard. (Foto © K. Rosner)

Bürgermeister Franz Stahl verwies darauf, dass die Feuerwehr an 365 Tagen rund um die Uhr zum Schutz der Bevölkerung im Einsatz sei. Untragbar seien dabei für ihn die zunehmenden Pöbeleien von Schaulustigen gegenüber den Rettungskräften. Er forderte eine maximale Ausschöpfung der Rechtsmittel, um die Helfer besser zu schützen. Auch forderte er, dass die oft jahrzehntelange aktive Arbeit der Feuerwehrleute bei den Rentenzeiten berücksichtigt werden sollte.

Neben dem Festkommers luden die Feuerwehrkameraden auch zu einem zweitägigen Feier-Wochenende ein. Bestes Wetter, viel Musik, gutes Essen sowie ein beeindruckender Festumzug mit Gottesdienst und eine historische Feuerwehrausstellung lockten viele Besucher zum Gerätehaus am Lengenfelder Weg.

Erfolgsmodell Leben plus

Seit 2016 macht sich Cornelia Stahl für die Institution „Leben plus“ stark. In dieser Zeit ist es der Quartiersmanagerin gelungen, einen stadtumspannenden Netzwerkknoten mit Vermittlungsangeboten für hilfebedürftige Menschen zu knüpfen, dem bereits viele Unternehmen und Einrichtungen sowie ehrenamtlich Tätige angehören.

In den ersten 24 Monaten wurde Leben plus vom Bayerischen Sozialministerium gefördert. 2018 sprach sich der Stadtrat einstimmig für eine Weiterführung ohne zeitliche Begrenzung aus. Seitdem ist die Institution in der Trägerschaft der Stadt Tirschenreuth und des BRK.

Lange zu Hause wohnen

Konkretes Ziel von Leben plus ist es, hilfebedürftige Menschen in der Art zu unterstützen, dass diese noch lange glücklich und selbständig in den eigenen vier Wänden wohnen können. Mit Hilfe von rund 50 Netzwerkpartnern werden so beispielsweise Dienstleistungen vermittelt – oder bieten die Ehrenamtlichen unter anderem Unterstützung bei Besorgungen und Fahrten, Begleitung beim Einkauf und Fragen rund um Anträge, Behörden, TV,

Computer oder Handy an. Viele hundert Mal wurden die Dienste von Leben plus bisher benötigt.

Doch Leben plus steht gleichwohl auch für ein aktives und kommunikatives Miteinander. Damit möchte man ein Stück weit sozialer Isolation entgegenwirken. Dafür hat Cornelia Stahl viele Ideen entwickelt und umgesetzt. So ermöglicht Leben plus gemeinsam mit dem BRK-Seniorenzentrum Haus Mühlbühl ein

gesundes und frisch zubereitetes Mittagessen in Gemeinschaft oder die Teilnahme an dem Angebot der Aktion „Bewegung für Körper und Geist – 60 plus!“ im BRK-Seniorenzentrum Haus Ziegelanger. Auch erfreuen sich die Stadtteilspaziergänge großer Beliebtheit, die sich zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt haben und dabei die Quartiersarbeit in optimaler Weise verwirklichen.

Mehr unter: www.meinlebenplus.de.



Stehen für eine nachhaltige Zusammenarbeit: Bürgermeister Franz Stahl, Stellv. BRK-Kreisgeschäftsführer Sven Lehner, Cornelia Stahl und BRK-Kreisgeschäftsführer Holger Schedl (v.l.) (Foto © Stadt Tirschenreuth)

Auszeichnungen

Für ihr großes gesellschaftliches Engagement unter anderem als Vorsitzende der Selbsthilfegruppe „Behinderte und Nichtbehinderte für den Landkreis Tirschenreuth“ wurde die Stadträtin und Behindertenbeauftragte **Martina Sötje** in München mit der Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste geehrt.

Stadträtin **Olga Luft** erhielt für ihr langjähriges Wirken in der Pfarrei, Politik und den Vereinen die Johann-Andreas-Schmeller-Medaille in Silber.

Die Servicequalität ist seit Jahren gleichbleibend hoch. Nun wurde die **Tourist-Information Tirschenreuth** dafür im Wirtschaftsministerium mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Personalien

Peter Fröhlich, langjähriger Leiter der Stadtwerke Tirschenreuth, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Neuer Werkleiter ist der gelernte Maschinenbauingenieur **Thomas Kraus**.

Ludwig Bundscherer ist neuer Interims-Leiter der Tourist-Info Tirschenreuth. Der studierte Journalist vertritt **Katrin Demleitner** während ihrer mutterschutzbedingten Abwesenheit.

Mit **Gunar Prauschke** hat der Stadtrat ein neues Mitglied. Er folgt **Florian Busl**, der das Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt hat. Gunar Prauschke tritt ebenfalls die Nachfolge als Sprecher der SPD/Bündnis90/Die Grünen-Fraktion an und vertritt diese in mehreren Ausschüssen.

Termine

7.10.2018, ab 10:00 Uhr, Platz am See: Oktoberfest, u.a. mit Festgottesdienst, Festbier-Anstich, Auftritt der Stadtkapelle und Tonix-Konzert

11.10.2018, 16:00 Uhr, OGV-Heim: Präsentation Neugestaltung Trimm-Dich-Pfad durch P-Seminar Stiftland-Gymnasium

27.10.2018, 18:00 Uhr, Szenario: Jungbürgerversammlung

5.11.2018, 19:00 Uhr, Kettelerhaus: Herbsttreffen der Vereinsvertreter Themen: Rückblick Bürgerfest u.a.

6.11.2018, 18:30 Uhr: 7. Tirschenreuther Wirtschaftsdialog

Tirschenreuther Kultur und Tourismus



Verweisen auf eine sehr gute Entwicklung: C3-Kundenberater Simon Adam, C3-Geschäftsführer Thomas Franz, Bürgermeister Franz Stahl und Pressereferent Mirko Streich (v.l.) (Foto © Schulze)

Tirschenreuth vor München

Egal ob Facebook, Homepage oder Instagram: Auch online steht Tirschenreuth glänzend da, die Klick- und Fanzahlen sprechen für sich. Im relativen Ranking hängt die Kreisstadt auch Metropolen wie München oder Nürnberg locker ab.

Im Jahr 2012 tauchte die Stadt erstmals mit einer eigenen Seite bei Facebook auf, im Anschluss wurde die Homepage komplett neugestaltet – und seit vergangenem Spätsommer gibt es auch einen offiziellen Instagram-Kanal für die Kreisstadt. Fast täglich erscheinen auf diesen Plattformen neue Beiträge, Bilder oder Informationen. Besonders beim Bilderportal Instagram profitiert man hier von den zahlreichen Tirschenreuther Hobby-Fotografen, die teilweise spektakuläres Bildmaterial hochladen, das man dann auch als Stadt teilen kann.

Vierstellige Zahlen bei „Likes“ und „Followern“

Mittlerweile haben über 3.000 Menschen die Facebook-Seite „geliked“ und auch bei Instagram hat man bereits die 1.000er Marke bei den „Followern“ geknackt. Verrechnet man diese Zahlen mit den Einwohnern, so kommt Tirschenreuth auf bessere Werte als viele Großstädte – und lässt dabei sowohl München als auch Nürnberg hinter sich. Die Architekten des Erfolgsprojektes sind einerseits die Mitarbeiter der Stadt und zum anderen das Social Media Team der C3 marketing agentur, die in enger Zusammenarbeit und mit einer eigens für Kommunen entworfenen Kommunikationsstrategie für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Fußball-Fanfahrt nach München

Zum Ende der Sommerferien wurde allen Kindern und Jugendlichen eine einmalige Fußball-Fanfahrt in die Allianz-Arena München angeboten. Dort kickten Ex-Weltmeister Deutschland gegen Thronfolger Frankreich. Die Jugendbeauftragten Huberth Rosner (Stadt Tirschenreuth), Marco Schwägerl (FC Tirschenreuth) und Thorsten Ziegler

(ATSV Tirschenreuth) organisierten dafür über 100 Karten. Die Fans erlebten dann in der Arena eine tolle Atmosphäre. Auch wenn das Spiel am Ende torlos endete: Der Begeisterung der vielen Tirschenreuther Schlachtenbummler tat dies natürlich keinen Abbruch. „Eine fantastische Aktion, die einmal mehr das herausragende Engagement der Stadt und seiner Vereine insbesondere auch im Kinder- und Jugendbereich zeigt“, so Bürgermeister Franz Stahl.



Weltmeisterliche Stimmung herrschte bei den über 100 Fans schon vor dem Spiel. (Foto © Stadt Tirschenreuth)

Rathauschatz heimgekehrt

Viele Jahrzehnte war er im Besitz der Familie des leitenden Beamten Franz Josef Heldmann. Nun ist mit deren Hausaltar ein Tirschenreuther Rathauschatz wieder an seinen Heimatort zurückgekehrt. Denn Franz Josef Heldmann war Anfang des vergangenen Jahrhunderts nicht nur lange im Rathaus tätig, sondern hatte dort mit Frau und neun Kindern auch seine Wohnräume. Enkelin Elisabeth Vasold übergab das Kleinod, das ein Taufgeschenk an ihre Mutter war, jetzt der Stadt Tirschenreuth. Der Altar, dessen Alter auf ca. 1750 oder älter datiert, soll nun bald auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Geplant ist, ihn in einer der nächsten Ausstellungen des Museums-Quartiers zu zeigen.



Termine

26.10.2018, 19:00 Uhr, MuseumsQuartier:
Lange Museumsnacht

27.10.2018, 19:30 Uhr, Kettelerhaus:
Italo-Pop-Revue „Azzuro“

23.11.2018, 19:30 Uhr, Kettelerhaus:
Komödie „Der Gangster und die Nervensäge“

8.12.2018-20.01.2019, MuseumsQuartier:
„Große Krippenausstellung“

Impressum

Herausgeber
Stadt Tirschenreuth
Maximilianplatz 35, 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich
Mirko Streich
Tel. 0 96 31 / 6 09 11
Fax 0 96 31 / 6 09 49
mirko.streich@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung und Druck
Druckerei Kohl
Maximilianplatz 10, 95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31 / 12 81
Fax 0 96 31 / 63 30
info@kohl-druck.de

Auflage
5.000 Exemplare